



Der Zustand einer Gesellschaft Weihnachten 2016

The true measure of a nation's standing is how well it attends to its children – their health and safety, their material security, their education and socialization, and their sense of being loved, valued, and included in the families and societies into which they are born.

UNICEF Innocenti Research Centre,
Report Card 7

Das Weihnachtsfest stellt jedes Jahr das Kind in den Mittelpunkt der Betrachtung. Wir feiern, dass Gott als Menschenkind auf die Welt kommt.

Es tut jeder Gesellschaft gut, den Blick auf den jungen Menschen zu lenken. Denn daran muss sich in der Tat der humane Zustand einer Gesellschaft messen lassen, nämlich an der Art und Weise, wie sie mit ihren Kindern umgeht. Für uns als



Schule bedeutet das weiterhin, Kinder und Jugendliche als Subjekt des Erziehungs- und (Selbst-)Bildungsprozesses zu sehen. Der Lernende geht seinen Weg selbstbestimmt in verantworteter Freiheit, weil

Lernen immer ein eigenaktiver Vorgang ist. Daran orientieren sich Montessori-Einrichtungen weltweit, auch, weil die Menschenwürde so gewahrt bleibt, aber auch die Hinwendung (ja Liebe) zum Lernen, zur grundsätzlichen Bereitschaft zur Offenheit, von der jede demokratische Gesellschaft profitiert. Denn Demokratie ist die einzige Staatsform, die der Mensch erlernen muss, immer wieder. Weihnachten ist eine gute Gelegenheit, sich daran zu erinnern.

Ihnen und Ihren Familien ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, Gesundheit und Erfolg im neuen Kalenderjahr.

Ihre
Dr. Gudula Meisterjahn-Knebel
Schulleiterin
Weihnachten 2016

Ein Dankeschön ...

... haben sicher viele verdient. Stellvertretend für alle, die unsere Arbeit und unsere Schüler unterstützen, seien hier die 452 Mitglieder und der Vorstand unseres Fördervereins – die Vorsitzende Viola Ridderbusch, ihre Stellvertreterin Petra Gerdes und Kassierer Heinz-Willi Faßbender – genannt.

In diesem Jahr stellten sie uns 27.979,57 Euro zur Verfügung, u.v.a. für neue Fahrradständer und Parkbänke. Außerdem erhalten die außerschulischen Aktivitäten, besonders die Arbeitsgemeinschaften, in denen unsere Schüler ihren Interessen nachgehen und Talente entfalten können,

eine intensive Unterstützung. Weitere Beispiele für Projekte und Maßnahmen waren und sind: Aufbau und Ausstattung der Schulbibliothek • Unterstützung des Ski-Kellers • Förderung der Musik- und Musicalschule • Anschaffung von Sportgeräten und -kleidung • Zuschüsse zu Klassen- und Stufenfahrten • Übernahme von Referenten-Honoraren u.v.m. Wenn nun auch Sie Mitglied im Förderverein werden möchten, nur zu – wir würden uns sehr freuen! Ab 5 Euro im Monat sind Sie dabei. Beitrittserklärungen gibt es auf unserer neuen Website unter → Menschen/Förderverein.

Sinnvolle Weihnachtsgeschenke:

Mehl, H-Milch, Nudeln ... Wir sammeln Lebensmittel für bedürftige Mitbürger in Bad Honnef. Die SV brachte die von Ihnen gespendeten Weihnachtspakete bereits zur Bad Honnefer Tafel. Auch im nächsten Jahr unterstützen wir mit Ihrer Hilfe die Tafel.



AUSSERSCHULISCHES ANGEBOT – KOOPERATION MIT DER STERNWARTE SIEBENGEIRGE E.V.

Nach den Sternen greifen

Eine Riesenschlange windet sich am 29. Oktober beim Tag der offenen Tür auf dem Schulhof. Schüler, Eltern und Lehrer warten geduldig darauf, einen Blick durch verschiedene Teleskope zu werfen, wo man die Sonne im Weißlicht und im Licht des leuchtenden Wasserstoffs beobachten kann. Wer hat so etwas schon einmal gesehen?

Die Sternwarte Siebengebirge e.V. macht's möglich. Im Juli 2016 haben ihre Vorstände Thomas Haas und Christian Preuß mit Schloss Hagerhof eine Kooperation vereinbart. Seitdem hat unsere Schule einen weiteren außerschulischen Lernort, der den Blick zum Universum weitet. Die neue Kooperation hat eine Vorgeschichte: Bereits im Jahr 2015 nahmen Schüler vom Schloss Hagerhof erfolgreich am Schülerwettbewerb „MARS – Olympus Mons“ teil, den die Sternwarte in Kooperation mit der



Europäischen Weltraumagentur ESA veranstaltete. Als Hauptgewinn überreichte der Verein ein modernes Spiegelteleskop an die Schule. Mit diesem Teleskop, nachträglich ausgestattet mit einem Sonnenfilter, beobachteten über 150 Schüler am 9. Mai erfolgreich den Vorübergang (Transit) des Planeten Merkur vor der Sonnen-

scheibe. Durch ihre Veranstaltungen vermittelt die Sternwarte eine ganzheitliche und fächerübergreifende Sicht auf die Welt, die Erde, das Universum und die Rolle als Mensch – ganz im Sinne Maria Montessoris, wie Schulleiterin Frau Dr. Meisterjahn-Knebel erläutert, denn die italienische Ärztin bezeichnete die „kosmische Erziehung“ als einen der Grundpfeiler ihrer Pädagogik. Im Fokus steht auch die Sensibilisierung für einen nachhaltigen Umgang mit den natürlichen Ressourcen und für den Umweltschutz, v.a. den Schutz des natürlichen Sternenhimmels und der dunklen Nacht vor einem Übermaß an künstlicher „Lichtverschmutzung“ (Sky-Glow) durch den Menschen. So gibt die Kooperation mit der Sternwarte Siebengebirge nicht nur Impulse für naturwissenschaftliche Fächer, sondern auch für Philosophie, Ethik und Religion.

NEUE SPORTARTEN: TENNIS UND TANZEN

Timing and rhythm

Wir begrüßen in unserem Team Oliver Seidenberg, der seit Beginn des Schuljahres bei uns als Tennislehrer arbeitet. Als Gründer der OS-Tennisacademy, mit der wir seit Juli 2016 eng kooperieren, bietet er unseren Schülerinnen und Schülern die Chance, Tennis als Leistungssport zu betreiben. Auch neu: zwei international taugliche Aschetenisplätze auf unserem Schulgelände. Neben Technik-, Taktik- und Konditionstraining vermittelt der erfahrene DTB-A-



Trainer, DTB-Vereinsmanager und PTCA Registered Tennis Coach theoretische Grundlagen und Mentaltraining. Mehr dazu auf unserer neuen Website unter → Handeln: Leistungssport Tennis.

„Es fördert Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit, Koordination, Gleichgewicht, Konzentration ... und ist gut für die Stimmung!“

Für Martina Rohfleisch, Redakteurin auf Schloss Hagerhof, ist Tanzen der perfekte Sport. So freut sie sich sehr darüber, für die erste Tanzsport-AG an unserer Schule den dreifachen Deutschen Meister und RTL-Tanzlehrer der Serie „Dance“ Oliver Bauduin gewonnen zu haben. Vor allem Internatsschülerinnen und -schüler trainieren nun einmal wöchentlich Standard- und Lateintänze wie Salsa, Cha-Cha-Cha, Tango und Walzer. „Was bei Profitänzern so leicht und elegant daherkommt, ist



schwere körperliche Arbeit“, so der Tanzsporttrainer, und Mona bestätigt: „Das merkt man richtig in den Beinen.“ Ganz professionell sieht es allerdings noch nicht aus, so manch einer kämpft mit dem Takt oder schießt quer übers Parkett. Oliver Bauduin bändigt die quirlige Truppe mit viel Verständnis und Humor. „Jungs, ich weiß, es ist schwer, ihr müsst ja auch noch die Partnerin führen. Aber ist es nicht schön, wenn die Mädels endlich mal machen müssen, was ihr wollt?“

SOZIALES ENGAGEMENT

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Fremdenfeindlichkeit und Rechtspopulismus – Rassismus ist seit der Flüchtlingskrise und in Zeiten des islamistischen Terrors zum herrschenden Thema in Deutschland geworden. Doch was in offener Gewalt gipfelt, beginnt oft unmerklich in blöden Witzen und plumpen Stammtischparolen, in Vorurteilen und Gedankenlosigkeiten.

Bereits 2007 haben sich die Schülerinnen und Schüler von Schloss Hagerhof mit diesem Thema auseinandergesetzt und sind unter der Patenschaft des Journalisten Ranga Yogeshwar dem größten Schulnetzwerk Deutschlands „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ beigetreten. Seitdem trägt Schloss Hagerhof diesen Titel – keine Auszeichnung für bereits geleistete Arbeit, sondern „Ausdruck einer Selbstverpflichtung der Schüler und Mitarbeiter, sich in Gegenwart und Zukunft bewusst gegen jede Form von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt zu wenden“.

„Das ist schon eine tolle Leistung“, räumt Kelubia Ekoemeye, Englisch- und Geschichtslehrer auf Schloss Hagerhof (siehe Foto unten) ein, „schließlich haben die Schülerinnen und Schüler sich sensibel gemacht für das Thema und über Wochen Unterschriften gesammelt.“ Über 70% der gesamten Belegschaft, also Schüler und Mitarbeiter, müssen die Selbstverpflichtung unterschreiben,



damit die Schule dem Netzwerk beitreten kann. „Das haben die Schüler damals locker geschafft“, führt der Lehrer fort, „aber das Ganze ist schon neun Jahre her. Das heißt, keiner der damaligen Schüler ist heute noch auf Schloss Hagerhof.“

So gab Herr Ekoemeye als „Achtsamkeitskoordinator“ den Impuls an die Schülerschaft, die Aktion erneut zu starten. Das Ergebnis: Wieder haben weit mehr als 70% der Schülerinnen und Schüler, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter folgende Erklärung unterschrieben:

1. Ich werde mich dafür einsetzen, dass es zu einer zentralen Aufgabe meiner Schule wird, nachhaltige und langfristige Projekte, Aktivitäten und Initiativen zu entwickeln, um Diskriminierungen, insbesondere Rassismus, zu überwinden.
2. Wenn an meiner Schule Gewalt, diskriminierende Äußerungen oder Handlungen ausgeübt werden, werde ich mich dagegen und setze mich dafür ein, dass wir in einer offenen Auseinandersetzung mit diesem Problem gemeinsamen Wege finden, uns zukünftig zu achten.
3. Ich setze mich dafür ein, dass an meiner Schule einmal pro Jahr ein Projekt zum Thema Diskriminierungen durchgeführt wird, um langfristig gegen jegliche Form von Diskriminierung, insbesondere Rassismus, vorzugehen.

Weiteres Ergebnis der Aktion: eine Reihe ausdrucksvoller Porträts, die der Lehrer und Fotograf Kelubia Ekoemeye von jungen und erwachsenen Menschen an unserer Schule mit ihren Statements aufnahm (einige davon sind in unserem Treppenhaus zu finden und auf unserer neuen Website: → Menschen).

So stark diese Erklärungen auch auf den Betrachter wirken – „die eigentliche Aufgabe beginnt ja erst jetzt“, betont Kelubia Ekoemeye, „nämlich Projekte zu planen und durchzuführen – und vor allen Dingen dementsprechend zu handeln.“

Martina Rohfleisch



Eines der ersten Projekte: Anne Chebu, freie Journalistin und Mitglied der Initiative Schwarze Menschen in Deutschland e.V., las auf Schloss Hagerhof aus ihrem Buch „Anleitung zum Schwarz sein“, in dem sie der Frage nachgeht: Was bedeutet Schwarzsein in Deutschland? Anschließend diskutierte sie mit Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 9 und 10 auch über die aktuelle Situation der Zuwanderer, die ihre Heimat verlassen haben und nun in Deutschland sicher und selbstbestimmt leben möchten.

INTERKULTURELLES LERNEN – SCHÜLERBEITRÄGE

Eindrücke aus Polen

Während unserer Projekt- und Wanderwoche ist jede Klasse und Jahrgangsstufe unterwegs oder in besonderer Weise aktiv. Die Jgst. 10 unternahm zu Beginn der Oberstufe eine Studienfahrt ins schöne Krakau/Kraków, der ehemaligen Hauptstadt des Königreichs Polen.

Schon auf der Hinreise konnte unsere Lehrerin, Frau Mende, die selbst aus Polen kommt, viel Interessantes erzählen. Unser Hotel war schön – außer dass der Aufzug uns Angst machte – und lag ganz nah zum berühmten Marktplatz, dem größten in Europa. Zuerst gingen wir zum Kantor, um Geld zu wechseln. Bald waren wir beeindruckt, wie schön und groß Kraków ist. Beim Frühstück am nächsten Tag fiel uns auf, dass man in Polen morgens eher süße Sachen wie Gebäck isst. Anschließend ging es wieder auf den Marktplatz und durch die berühmte Tuchhalle, wo heute Bernstein und andere Souvenirs verkauft werden, bis zum Fluss Rynek mit seinen vielen kleinen Booten. Ein weiteres Highlight war die alte und gut erhaltene Wawelburg und der einer Sage entsprungene



Drache, der jede Minute ein paar Sekunden lang Feuer spuckt.

Am Mittwoch fuhren wir nach Auschwitz. Der Platz mit den zahlreichen Lagern war gewaltig. Wir waren erstaunt, wie groß so ein Gebäude für die Juden war, jedoch waren wir ziemlich erschrocken, dass dort drin unter katastrophalen Bedingungen

über 1000 Juden leben mussten. Ich glaube jedoch, dass wir am meisten von den Bergen von Frauenhaaren geschockt waren. In einem Raum wurden fünf Tonnen originales Haar von 40.000 Frauen ausgestellt, welches ihnen abgeschnitten wurde, bevor sie in die Gaskammern mussten.

Am nächsten Tag erkundeten wir im Stadtviertel Kazimierz das neu aufgebaute „Totenviertel“ und besuchten ein Museum in einer alten jüdischen Synagoge. Ganz in der Nähe gab es ein nettes Restaurant. Jeder bestellte sich etwas typisch Polnisches; alle waren begeistert. Danach durften wir bis spät in den Abend in Kleingruppen Kraków unsicher machen; die meisten gingen wieder in die Innenstadt mit dem großen Marktplatz. Zum Abend hin füllte sich der Platz mit Straßenmusikanten und Künstlern – eine super Atmosphäre! Vielen lieben Dank an Frau Mende und Herrn Ahlke für diese tolle Zeit in Deutschland und in Polen!!!

Christian Hintze, Jgst. 10

SCHÜLERAUSTAUSCH LUDVIKA/SCHWEDEN

Nachruf



Wir trauern um die Studiendirektorin Gisela Jagau, die 30 Jahre lang für uns tätig war und unsere Schule ab 1993 in schweren Jahren des Eigentümerwechsels kommissarisch leitete. Sie starb am 7.9.2016. Wir werden uns stets dankbar an sie erinnern.

Schwedisch-deutsche Plätzchen

Wir hatten uns schon lange auf sie gefreut: Zehn Schüler des schwedischen „Västerbergslagens utbildningscentrum (VBU)“ in Ludvika besuchten uns mit ihren Lehrerinnen Helen Salinas und Duska Dobrota Jansson vom 7. bis 12. November 2016. Gemeinsam wurde Bad Honnef, Bonn und Köln erkundet, eine Führung im Friedensmuseum Remagen rundete das Kulturprogramm ab. Alle schwedischen Schüler erfreuten sich des rheinischen Herbstwetters: „Lieber Nieselregen und etwas Wind als Schnee und Minusgrade“, war einhellig die Meinung unserer nordischen Freunde. Oberstufenschüler Bálint fasst zusammen: „Das Programm war toll für die Schweden. Wir waren zusammen im Haus der Geschichte und unsere freie Zeit haben manche von uns auch genutzt, um ein

paar Austauschschülern den Kölner Karneval am 11.11. zu zeigen oder mit ihnen Plätzchen zu backen. Am Abend wurde der Austausch mit Burgern, Bowling und mit guter Laune beendet. Der Abschied am nächsten Tag war emotional – insgesamt ein gelungener Austausch!“

Jens Priggemeier und Bálint Lanyi



PROJEKT DER KLASSEN 7

Wir und die Meere

Das Meer, artenreichstes Ökosystem der Erde, hat wenig Platz im Unterricht. Doch die Meere sind von immenser Bedeutung u.a. als unerschöpfliche Nahrungsquelle von Mensch und Tier. Unter dem Titel „Wir und die Meere“ beschäftigten wir uns in den Fächern Biologie, Erdkunde und Kunst mit einer Vielfalt von Themen, die unsere alltäglichen Beziehungen zu diesem gewaltigen Lebensraum deutlich machen.

71 Prozent der Erde sind von Wasser bedeckt. Viele Tier- und Pflanzenarten haben dort ihren Lebensraum, den es zu schützen und zu bewahren gilt. Ein Großteil der menschlichen Nahrung stammt aus dem Meer. Die Ressourcen sind nicht unerschöpflich und viele Fischbestände



vom Aussterben bedroht. Dem Ökosystem Meer sind Grenzen gesetzt, die der Mensch durch sein Handeln positiv beeinflussen kann. Diese Fakten sind eine Steilvorlage für den fächerverbindenden Projektunterricht in den Klassen 7.

Mit Unterstützung des Lions Club Bad Honnef hatten wir in diesem Jahr die Möglichkeit, einen hochinteressanten Aktivisten für den weltweiten Schutz von Haien als Partner für das Projekt zu gewinnen. Josef Baron Kerckerinck zur Borg ist überzeugt: Haie fressen keine Menschen und müssen geschützt werden. Regelmäßig taucht der 70-Jährige mit Haien und Orcas und berichtet in öffentlichen Vorträgen über diese Tauchgänge und sein Programm „sharkprotect“. Im Rahmen einer Fragestunde auf Schloss Hagerhof konnte der Umweltschützer die Schüler der drei 7. Klassen für den Erhalt

der Meere und ihrer Lebenswelt begeistern. Gleich zu Beginn lockerte der Baron aus Münster die Atmosphäre auf mit der Aufforderung und Frage: „Nennt mich Jupp, was wollt ihr über Haie wissen?“ Wir erfuhren u.a., dass Haie ein gutes Gedächtnis auch für Menschen haben, die Erinnerungen an einzelne Personen jedoch nur auf ein Jahr begrenzt sind.

Am Abend unterstützten dann die Schüler von Schloss Hagerhof das Hai-Schutzprojekt des Barons durch eine tolle Ausstellung im Foyer des Bad Honnefer Kursaals. Hier wurden die spannenden Arbeitsergebnisse der Schüler aus dem Meeresprojekt den Besuchern des abendlichen Vortrages im Kursaal vorgestellt. Viele unterschiedliche Sachthemen wie z.B. die Vermüllung der Meere, das Leben von Haien, Walen und Schildkröten, die Entstehung und verheerende Wirkung von Tsunamis sowie die Verdriftung von Tier- und Pflanzenarten durch den weltweiten Schiffsverkehr wurden in all ihren Facetten gezeigt.

Hinzu kamen bezaubernde Zeichnungen von Quallen, von Schülern mit Pastellkreide angefertigt, und bunte Quallen, die frei im Raum schwebten. Als besonderer Höhepunkt war im Kunstunterricht das Modell eines jungen Schwertwals angefertigt worden, der angefüllt mit Plastikmüll den Zusammenhang von im Meer treibendem Unrat und der Bedrohung der Meerestiere drastisch deutlich macht.



Auf der Bühne stellten die Schüler abends auch die Ergebnisse ihrer systematischen Müllsammelaktion mit ihren Lehrern Eva Harbecke und Martin Lehnert am Honnefer Rheinufer vor. Innerhalb einer Stunde hatten sie einen Zentner Müll gesammelt, überwiegend Glassplitter, die spielende Kinder und Hunde am Rhein gefährden, sowie diverse Plastikteile, die der Rhein mit der Zeit immer weiter Richtung Nordsee transportiert und die damit zur weltweiten Vermüllung der Meere beitragen. Musikalisch begleitet wurde das Bühnenprogramm durch drei Beiträge von Schülerinnen und Schülern unserer Musicalschule unter der Leitung von Mariana Ilgands-Preuten und Gerhard Preuten, u.a. mit einer Eigenkomposition unserer Schülerin Nele Westrick.

Martin Lehnert



HIGHLIGHTS DES ERSTEN HALBJAHRES

In aller Kürze ...



Hagerhof-Kirmes

Ein fröhlich-buntes Kaleidoskop: Entchen-Angeln, römische Spiele mit Efeu-Siegerkranz, Asia-Nudeln, ein Zaubertrank der Weisheit, Seifenopern, Haareflechten, Hot Dogs und Smoothies, Slackline, T-Shirt-Druckerei, Fairtrade-Fußbälle, die weltbeste Kürbissuppe ... und – ganz neu: ein Bogenschießturnier mit allem sportlichen Pipapo.



Tag der offenen Tür

Immer spannend für jetzige und künftige Eltern: die Ergebnisse der Projektarbeiten und Studienreisen (Website: → Hager aktuell). Ein weiteres Highlight: die Vorführungen der Musicalschule (z.B. Jaqueline Köster an der Geige); schon die Kleinsten (s. Foto) überzeugten mit einem gekonnt gerappten „Zauberlehrling“.



Gedenken an die Pogromnacht

Trotz strömenden Regens versammelten sich rund 50 Bürger an der Gedenktafel der 1938 in Brand gesetzten Honnefer Synagoge. Gestaltet hatten die Veranstaltung u.a. Schüler des Geschichts-LKs von Sven Neufert. Annika Dornscheidt und Etienne Marcello lasen einen bewegendem Text des Historikers Sebastian Haffner zur Rolle des Zuschauers.



Wir können auch Fußball!

Rund 100 Jugendliche haben am zweiten Fußballturnier auf Schloss Hagerhof teilgenommen und unsere Internatsschüler haben den 3. Preis errungen! Initiator, Organisator, Trainer und Erzieher Antonio González schreibt: „Die Spieler wie auch die Zuschauer waren sehr angetan von der Spannung, Dramatik, Emotion.“ Muchas gracias, Antonio!

SCHÜLERVERTRETUNG

Offene Ohren ...



... für unsere Schülerinnen und Schüler hat unser frisch gewähltes SV-Team Lea Kreitz, Annica Schreiber, Antonia Selker, Levin Schrey und Lina Korthaus (alle Jgst. 11). Viel Erfolg bei eurer Arbeit!

Basketball-Camps 2017

Rekord: Zwei Tage nach Buchungsbeginn war das erste Camp bereits ausgebucht! Also, hurry up!

- Ostern 1: 09.04.–13.04.2017 (bereits ausgebucht!)
- Ostern 2: 14.04.–18.04.2017
- Sommer 1: 23.07.–28.07.2017
- Sommer 2: 29.07.–03.08.2017
- Sommer 3: 05.08.–10.08.2017
- Sommer 4: 11.08.–16.08.2017
- Sommer 5: 18.08.–23.08.2017
- Sommer 6: 24.08.–29.08.2017
- Herbst 1: 22.10.–26.10.2017
- Herbst 2: 27.10.–31.10.2017

Bei Anmeldung bis zum 31.01.2017 gibt es noch einen Frühbucher-rabatt in Höhe von 15,00 Euro pro Camp! Infos und Anmeldung unter 02224-93 25 66 oder www.basketballcamps.de



IMPRESSUM

HERAUSGEBER:
Schloss Hagerhof GmbH & Co. KG (V.i.S.d.P),
Menzenberg 13, 53604 Bad Honnef,
Tel.: 02224 / 93 25 0
E-Mail: info@hagerhof.de

Unsere neue Website: www.hagerhof.de

REDAKTION: Martina Rohfleisch
FOTOS: Heinz-Willi Faßbender, Dr. Dirk Krämer,
Martina Rohfleisch u.a.
E-MAIL-ADRESSE DER REDAKTION: hofbericht@hagerhof.de

DRUCK:
Medienhaus Plump GmbH, Rolandsecker Weg 33,
53619 Rheinbreitbach. Internet: www.plump.de